

Volks- und andere Lieder,
mit
Begleitung des Forte piano,

In Musik gesetzt
von
Siegmund Freyherrn von Seckendorff.



Dritte Sammlung.

Dessau,
Auf Kosten der Verlags-Kasse,
und zu finden in der Buchhandlung der Gelehrten. 1782.

mat: crd.
conf: 54:8.



Per difficile vie
Chi di piacer pretende,
Talora il fin che brama
Difficilmente attende.

Natura in ogni aspetto
Semplice si figura;
Chi 'l semplice non ama,
Amar non può Natura.



An Fatimme.

Sanft.

Was wend'st du dich und weinest still Klingt nur ein mahl mein Saiten Spiel

Adagio.

Laß das Sehnen deiner Tränen sind zu viel.

Trost der Sehnsucht an Fatimme.

Was wend'st du dich und weinest still,
Klingt nur einmal mein Saiten-Spiel?
Laß das Sehnen!
Deiner Tränen
Sind zu viel.

Wär mir das Herz auch noch so wund,
Und öfnetest du nur den Mund,
Deine Lieder
Machten wieder
Mich gesund.

Du schleichst so gern am stillen Bach,
Er mischt sich sanft mit deinem Ach!
Horch Fatimme!
Meine Stimme
Tönt ihm nach!

Verwahrt dein Herz getreues Blut,
So spahr es auf wie Gold und Gut;
Bis du findest
Und empfindest
Keine Glut.

Siegmund Freyherr von Seckendorff.

Warnend.

Früh : ling währt nicht immer Mädchen Frühling währt nicht im : mer Laßt euch nicht die Zeit be : trü : gen

Allegretto.

Laßt euch nicht die Zu : geud täuschen Zeit und Zu : gend flech — ten Kränze aus gar zar : ten

Blu : men Früh : ling währt nicht immer Mädchen Frühling währt nicht im : mer.

Der kurze Frühling,

Frühling währt nicht immer, Mädchen,
Frühling währt nicht immer.

Last euch nicht die Zeit betrügen,
Last euch nicht die Jugend täuschen,
Zeit und Jugend flechten Kränze
Aus gar zarten Blumen;

Frühling währt nicht immer, Mädchen,
Frühling währt nicht immer.

Frühling währt nicht immer, Mädchen,
Frühling währt nicht immer.
Schnell entfliegen unsre Jahre,
Und wo sind sie hin entflohen?
Keine Seufzer, keine Thränen
Bringen sie uns, wieder.

Frühling währt nicht immer, Mädchen,
Frühling währt nicht immer.

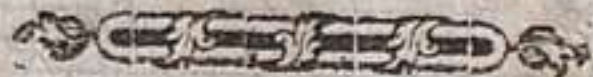
Frühling währt nicht immer, Mädchen,
Frühling währt nicht immer.

Glaubt ihr, daß des Tagesglocke
Euch zu Morgenspielen ruffet,
Ist es schon die Abendglocke,
Die das Spiel geendet.

Frühling währt nicht immer, Mädchen,
Frühling währt nicht immer.

Frühling währt nicht immer, Mädchen,
Frühling währt nicht immer;
Freut euch, weil ihr freun euch könnet,
Liebet, weil man euch noch liebet,
Eh das Alter eure goldnen
Haare schnell versilbert.
Frühling währt nicht immer, Mädchen,
Frühling währt nicht immer.

Aus dem 2ten Theil der Volkslieder.



Der König von Thule.

Abendtheuerlich.

Musical score for "Der König von Thule" in 6/8 time, key of D major. The score is arranged for voice and piano. It features a vocal line with lyrics and a piano accompaniment with various dynamics and ornaments.

Vocal Line:

Es war ein König in Thule Ein goldenen Becher er hält Eine

pfangen von seiner Buhle Auf ihrem Todesbett Auf ihrem Todesbett den Becher hält er

lieber Trank draus bey jedem Schmauß — Trank draus bey jedem Schmauß Die Augen

Piano Accompaniment:

The piano part includes a "Softenuoto" section. Dynamics range from *p* (piano) to *f* (forte), with accents and trills. The score concludes with a *pp* (pianissimo) marking.

giengen ihm ü ber die Au gen giengen ihm ü ber So oft er trank da raus So

oft er trank da raus

Und als er kam zu ster ben zählt er sein' Stätt und Reich Gönnt alles seinen Erben den

piu adagio.

primo Temp.

Dynamics: *rf*, *p*, *f*, *fp*, *pp*, *mf*, *f*, *p*

Trills: *tr*

Tempo markings: *piu adagio.*, *primo Temp.*

Becher nicht zu gleich Am hohen Königs Maa le die Nit - ter um ihn her Im alten Väster

Saa - le Auf sei - nen Schloß am Me - er Da saß der

al - te Be - cher Trank lez - te Lebens Blut Und warf den heil - igen Be - cher hi - nun - ter in die Fluth

rf *ff* *p* *tr* *dc.* *f* *p* *ff* *p* *rf* *p* *rf* *f* *ff* *rf* *p* *rf* *f* *ff*

Er sah ihn sinken und trin : ken Und stür : zen tief ins Meer

Die Augen thäten ihm sin — ken Die Augen thäten ihm sin — ken Trank keinen Tropfen mehr

Trank keinen Tropfen mehr.

Mit vieler Wärme.

Allegretto. *p* *rf* *f* *p*

Ihr Ritter und ihr Frauen zart So roth von Mund und Wang, Und junge Knappen

rf *f* *p* *f*

edler Art Horcht alle meinem Sang! Send euren Liebchen treu und hold, Und

f *p* *f* *rf*

dient ihr um den Minne Sold So sehs auf Lebenslang So sehs auf Lebenslang.

f *p* *f* *ff* *p* *f*

Liebes-Treue.

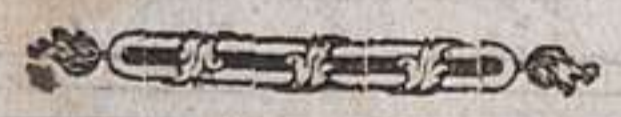
Ihr Ritter und ihr Frauen zart,
 So roth von Mund und Wang,
 Und junge Knappen edler Art,
 Horcht alle meinem Sang!
 Seyd eurem Liebchen treu und hold,
 Und dient ihr um den Minnesold,
 So seys auf Lebenslang!

Doch Liebe sonder Ehre wär
 Ein Demant ohne Glanz,
 Ein Sommerwölkchen, bunt und leer,
 Ein dürrer Blumenkranz,
 Ein Biederherz ist wahr und frey,
 Und wenn es liebt, so liebt es treu,
 Und giebt sich rein und ganz.

Dem Mann, der ohne Liebe bleibt
 Und doch von innerm Drang
 Sich rastlos hin und wieder treibt,
 Ist in der Haut so bang!
 Ist alles ihm so kalt, so todt!
 Er ist wie Wangen ohne Roth,
 Und Geigen ohne Klang.

Was hebt uns bis zum Götter-Rang?
 Das thut die Liebe, traun!
 Drum horchet alle meinem Sang,
 Ihr Ritter und ihr Fraun!
 Wolt ihr den ächten Minnesold?
 Seyd eurem Liebchen treu wie Gold,
 Und liebt auf Lebenslang.

Wieland.



Mit Einfalt und Unschuld.

Meine Schäfs-gen Mor-gens früh : früh bis an den A : bend Unter Blumen weid' ich sie —

Sorg' und Leid be : gra — bend Dort und hie Blö — fen sie Ue : ber : all fro : her Schall Un-schuld

ü : ber : all D wie fröh : lich frey und froh — Lebt man auf dem Lan-de so.

Pastorale.

The musical score is written for a three-part setting. The top part is in treble clef with a 3/8 time signature and a key signature of one flat (B-flat). The middle and bottom parts are in bass clef with a 6/8 time signature and the same key signature. The score consists of three systems of vocal lines with German lyrics underneath. Dynamics include *rf* (ritardando forte), *p* (piano), *fp* (forzando piano), and *f* (forte). The piece concludes with two empty staves.

Land = Lied.

Schäferinn.

Meine Schäfchen, Morgens früh
 Früh bis an den Abend,
 Unter Blumen weid' ich sie,
 Sorg und Leid begrabend;
 Dort und hie
 Blöken sie,
 Ueberall, froher Schall,
 Unschuld überall.
 O wie fröhlich, frey und froh
 Lebt man auf dem Lande so.

Schäfer.

Meine Heerde, Morgens früh
 Früh bis an den Abend,
 Unter Liedern weid' ich sie,
 Sorg' und Leid begrabend;
 Dort und hie
 Lönen sie,
 Ueberall, froher Schall,
 Froher Wiederhall.
 O wie ruhig, frey und froh
 Singt man auf dem Lande so.

Beyde.

Frühe wenn der Tag erwacht,
 Wenn der Thau noch flimmert,
 Seh ich dich, wie aus der Nacht,
 Mir der Morgen schimmert.
 Deinen Gruß,
 Deinen Kuß,
 Fühlt das Thal; süßen Schall
 Singt die Nachtigall.
 O wie seelig, frey und froh,
 Lebt man auf dem Lande so.

Aus dem 2ten Theil der Volkslieder.

Duo zweyer Mädchen.

Mit angemessenem Ausdruck.

Erste Stimme
Schöner dünkt der Morgen

p *f* *p*

f *f* *f* *p* *f*

Andante non troppo.

Dir die frey von Sorgen La : ges : furcht nicht plagt Liebli : cher die Stille Weil dir keine Gril : le

p *rf* *p* *rf*

f *f* *p* *f* *p* *f*

Sie vom Busen jagt Lieblicher die Stil : le Weil dir keine Gril : le Sie vom Bu : sen jagt

p *f* *p* *f* *p* *rf* *p* *f*

p *rf* *p* *f* *p* *rf* *p* *f*

Zweyte Stimme.

Jugend, frey von Sorgen, Giebt uns, wie der Morgen, Täglich neu-es Licht; Freyheit, süsse Stille, die der

Schwermuth Grille Selten un-ter-bricht.

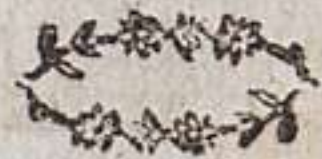
Beyde.

Wer kan ru-higs Le-ben

Armen Mädchen geben die kein Wunsch beschränkt Wenn sie einmahl leiden Werden sie durch Freuden

Nur noch mehr gekränkt Wenn sie einmahl leiden werden sie durch Freuden Nur noch mehr gekränkt.

Siegismund Freyherr von Seckendorff.



The musical score is written for voice and piano. It consists of four staves. The first staff is the vocal line, and the second and fourth staves are the piano accompaniment. The third staff is a continuation of the piano accompaniment. The tempo is marked 'Adagio'. The key signature has three sharps (F#, C#, G#) and the time signature is 6/8. The lyrics are written below the vocal line. Dynamics include *f* (forte), *p* (piano), and *f* (forte) with hairpins. There are also slurs and accents over some notes.

Herr Dlusf reitet so spät und weit, zu laden Freunde zur Hochzeit Freud; Da tanzen die Elfen auf grünem Land, Erl-
 Adagio. *f* *p* *f* *p* *f* *p* *f*
 königs-Tochter sie beut ihm die Hand, Willkommen Herr Dlusf, was eilst du von hier? Tritt her in den Reihen und tanz mit mir!
p *f* *p* *f*

Erlkönigs-Tochter.

Herr Dlusf reitet so spät und weit,
 Zu laden Freunde zur Hochzeit Freud';
 Da tanzen die Elfen auf grünem Land,
 Erlkönigs-Tochter sie beut ihm die Hand,
 „Willkommen Herr Dlusf, was eilst du von hier?
 „Tritt her in den Reihen und tanz mit mir!

Ich darf nicht tanzen nicht tanzen ich mag
 Frühmorgen ist mein Hochzeitstag!

„Hör an, Herr Dlusf! und tanz mit mir,
 „Zwey goldene Spornen, die schenk ich dir,
 „Ein Schnupftuch von Seide so weiß und fein,
 „Meine Mutter sie bleicht es in Mondenschein.

Ich darf nicht tanzen, nicht tanzen ich mag;
 Frühmorgen ist mein Hochzeitstag.

„Hör an, Herr Dlusf, tritt tanzen mit mir!
 „Ein'n Haufen Goldes, den schenk ich dir!
 Ein'n Haufen Goldes, den nahm ich wohl,
 Doch tanzen ich nimmermehr darf und soll.

„Und willst, Herr Dlusf, nicht tanzen mit mir,
 „Soll Tod und Plage folgen dir!

Sie griff ihm, sie schlug ihm auf Brust und Herz,
 „Wie wird mir? wie ist mir? o Angst und Schmerz!

Sie hub ihn erblasset aufs scheue Pferd,
 „Reit hin nun! besuch dein Fräulein werth!„

Er ritt, er kam vor des Hauses Thür;
 Da kam die ängstige Mutter herfür:

„Was ist dir, o Dlusf! du zitterst bleich?
 „Was ist dir? bekenn mir, sag an mirs gleich!

O Mutter, o Mutter! ich traf ins Reich
 Erlkönigs, drum bin ich so blaß, so bleich!

„Mein Sohn, du schwindest, mein Sohn so traut,
 „Was soll ich sagen nun deiner Braut?

O Mutter! o! sagt ihr, ich ritt in den Hahn —
 Um Mitte der Nacht will ich bey ihr seyn —

Da ächzt er, da starb er. Als Morgen war,
 Kam singend die Braut mit der Hochzeit Schaar.

„Du weinst, o Mutter! was fehlet dir?
 „Wo ist mein Lieber?„ — Er ist nicht hier! —

Er ritt, meine Tochter, er ritt in den Hahn,
 Um Mitte der Nacht will er bey dir seyn.

Auf hob sie die Decke, den Scharlach roth,
 Da lag ihr Geliebter — war blaß und tod.

Sehnend.

Hofnung Hofnung im mer grün! Wenn dem Armer al les fehlet, Al les weicht, ihn

Andantino. *p*

f

p

alles quälet, Du, o Hofnung, trö : stest ihn Du o Hof : nung trö : stest ihn.

Fine.

Fine.

rf p

rf p

ff

Was mag uns das Glück nicht rau : ben? Freunde, Freuden, Würd' und Gut! Süsse Hofnung! bei : ne

f p

rf

p

rf

p

rf

ff

Lau : ben Sind be : schirmt von Glü : ckes Wuth. Da Capo

p

f

Lied der Hoffnung.

Hofnung, Hofnung, immer grün!

Wenn dem Armen alles fehlet,

Alles weicht, ihn alles quälet,

Du, o Hofnung, tröstest ihn.

Was mag uns das Glück nicht rauben?

Freunde, Freuden, Würd' und Gut!

Süße Hofnung! deine Lauben

Sind beschirmt von Glückes Wuth.

Schöne Lauben, immer grün!

Will der Wanderer ermatten,

O! so winken eure Schatten

Ihn erquickend zu sich hin.

Wenn des Meeres Wogen brüllen,

Wenn sich hebt der Winde-Schaar;

Wer will uns die Fluthen stillen?

Wer uns führen durch Gefahr?

Hofnung, Hofnung, schöner Stern,

Du erscheinst wenn wir zittern,

In des Lebens Ungewittern,

Du erscheinst und führst uns gern.

In den Schoos der Erde säet

Froh der Landmann seine Saat

Trauet ihr, und reichlich mähet

Was er ihr vertrauet hat.

Hofnung, Hofnung, immer grün!

Wenn dich kalter Schnee verhüllet,

Wenn der Sturm die Lüfte füllet,

Bist du frisch und wirst uns blühn.

Im verzweifelnden Gefechte,

Wenn schon alles flieht und fällt,

Tritt sie zu des Edlen Rechte,

Zeigt ihm eine andere Welt;

Hofnung, du des Edlen Muth!

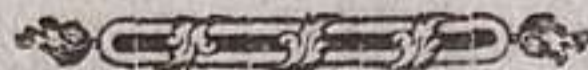
Wenn ihm alle Kräfte wanken,

Tritt, o Trösterinn! zum Kranken,

Sprich, ich bin der Menschheit Gut.

Anmerk. Alle herausgerückten Strophen werden auf den ersten, die eingerückten aber auf den zweyten Theil der Melodie gesungen.

Aus dem 2ten Theil der Volkslieder.



Freu und munter.

Dies ist der Trank, der Unmuthszwang, durch den wir fröhlich werden, Der unsern Geist dem Gram entreißt Mit
 freudigen Geberden; Er thut uns kund des Herzens Grund, Macht Bettler schnell zu Fürsten; Wir
 werden kühn und frisch durch ihn Nach Ehr und Ruhm zu dürsten.

Allegretto. *f*

p *f*

p *ff* *p*

p *rf* *p* *ff*

Anm. Das Wiederholungszeichen, zeigt beym Tisch-Gesang den Refrein des Chorus an, und wird ausserdem weggelassen.

Lob des Weins;

Tisch-Gesang.

Dies ist der Trank, der Unmuthszwang,
 Durch den wir fröhlich werden,
 Der unsern Geist dem Gram entreißt,
 Mit freudigen Geberden,
 Er thut uns kund des Herzens Grund,
 Macht Bettler schnell zu Fürsten;
 Wir werden kühn und frisch durch ihn
 Nach Ehr und Ruhm zu dürsten.

Sein süßer Saft giebt denen Kraft
 Zu reden, die da schweigen;
 Macht uns bereit, Barmherzigkeit
 Den Armen zu erzeigen;
 Macht uns beherzt, das was uns schmerzt
 Hin in die Luft zu streuen;
 Ertheilt uns Kunst und hohe Günst
 Mit Göttern uns zu freuen.

Alle. Wir werden kühn und frisch durch ihn
 Nach Ehr und Ruhm zu dürsten.

Alle. Ertheilt uns Kunst und hohe Günst
 Mit Göttern uns zu freuen.

Auch mir wird izt die Brust erhitzt,
 O Wein! von deinen Gaben;
 Die Zunge singt, die Seele springt,
 Komm mir das Herz zu laben!
 Klingt, Brüder, an! Wohlan! Wohlan!
 Laßt hoch die Seele schweben!
 Auf deutsches Blut! auf guten Muth!
 Auf Glück und Ruhm im Leben!

Alle. Auf deutsches Blut! auf guten Muth!
 Auf Glück und Ruhm im Leben!

Aus dem 2ten Theil der Volkslieder.

Schwermitbia.

Ja, süß se Laute! je länger er lebt, Und stets sich tiefer in Sorge webt; Er kann zu

Adagio molto. *p* *f* *p* *f* *p* *rf* *p* *p*

Linderung wahrer Pein Sich Wahn ja dichten und frohlich seyn Denn, liebe Laute! nur Bild und

f *p* *f* *p* *rf* *p* *rf*

Wahn Sind unsere Freuden; man staunt sie an, Um fängt sie, Halb im Traume ja schon, Wie dort seit

p *ff* *p* *rf* *p* *rf*

Mädchen Pigmalion.

rf *f* *p*

Gespräch mit der Laute.

Ja, süße Laute! je länger er lebt,
Und stets sich tiefer in Sorge webt;
Er kann zu Linderung wahrer Pein
Sich Wahn ja dichten und fröhlich seyn:

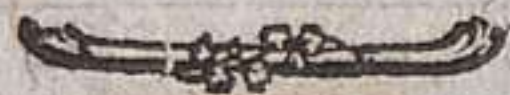
Denn liebe Laute! nur Bild und Wahn
Sind unsre Freuden; man staunt sie an,
Umfängt sie, halb im Traume ja schon,
Wie dort sein Mädchen Pigmalion.

Grauhaariger Thor! so manche Zeit
Hast du gerungen mit Müh und Leid,
Dir stets gehoffet ein Ende der Pein,
Und ist's nicht heute, wird's morgen seyn;

Der Morgen kommet, der Mittag, die Nacht,
Noch immer, immer in Sorge verwacht;
Nun hoffst du wieder auf Morgenfrist,
Bis du am Morgen denn — nicht mehr bist.

Sing's liebe Laute! des Lebens Glück
Ist Falkenhöhe und Falkenblick:
Statt Haben, bleibet der Mühe Gewinn
Nur hoffen — blitzen im Fluge dahin.

O! lange hätt' ich ins tiefe Grab
Des Lebens Bürde geworfen ab:
Hätt'st du nicht Liebe, du süßer Wahn!
Mich sanft das Leben gelockt hinan.



Aus dem 2ten Theil der Volkslieder.

Mit hohem Gefühl und Ausdruck.

Und wenn sich einst die See — le schließt, Wie die : se A : bend Blu : me; Wenn al : les um sie

Dämmerung ist Von Le : bens : Glük und Ruh : me; Und ihre Freu : den rings um : her Ihr

kalte Schatzen schei : nen: D See : le wirst du auch so schwehr Wie die : se Blu : me wei : nen?

Grave.

espr

pp espr

espr

Abend-Lied
unter Blumen.

Und wenn sich einst die Seele schließt,
Wie diese Abend-Blume,
Wenn alles um sie Dämmerung ist
Von Lebens Glük und Ruhme;
Und ihre Freuden rings umher
Ihr kalte Schatten scheinen:
O Seele! wirst du auch so schwer
Wie diese Blume weinen?

Beweinen, deiner Jugend Saft,
In öde Luft verhauchet:
Verblühte Blüthe, Lebenskraft
In Tages Glut verrauchet;
Und wenn die letzten Blik umher
Mit Reue dich entfärben;
Verlassene! was bleibt dir mehr
Als wie die Blume sterben.

Macht seine große Allmacht je
Geschehnes ungeschehen?
Und stillt sie auch das innre Weh
Sich selbst beschämt zu sehen?
Und wächst, wächst nicht jeder That
Der Keim so tief verborgen?
Wer giebt, wer leiht mir einen Rath,
Wer schafft mir neuen Morgen?

Und holder Schlaf, den schaffest du!
Giebst neuen Jugendmorgen,
Bist Labetrunk, bist Schattenruh,
Ein Labsal aller Sorgen.
Bist Todes-Bruder — o! wie schön
Mein Seyn und Nichtseyn gränzen!
Wie Thau, wird meine Abendträhn'
Am schönen Morgen glänzen.

Und nach dem Tod? — Es wird uns sehn
Als nach des Rausches Schlummer;
Berrauscht, verschlummert Lebenspein
Und Schmerz und Reu und Kummer.
O Tod, o Schlaf! der dich erfand,
Erfand der Menschheit Seegen:
Breit aus auf mich dein grau Gewand
Zur Ruhe mich zu legen.

Denn was wär unsre Lebenszeit
Auch unsre Zeit der Freuden?
Ein Wirbel voll Mühseligkeit,
Ein Tagwerk süßer Leiden,
Ein ew'ger Saumel — holder Schlaf!
Zu neuem Freudenmahle
Gib mir, für alles was mich traf
Auch heut die Freuden-Schaale.

Aus dem 2ten Theil der Volkslieder.

Darthulas Grabes = Gesang.

Traurigsanft.

Mädchen von Ko : la du schläfft! *rf* *p* Um dich

Largho.

schwei : gen die Blu : men, Strö : me Sel : ma's *p* Sie trau : ern um

dich den lez : ten Zweig von Tru : thils Stamm *p* Wenn er : scheint du

wieder in dei : ner Schö : ne Schönste der Mädchen von E : rin

rf *p* *f* *rf* *pp*

Detailed description: This is a page of a musical score for a song titled 'Darthulas Grabes = Gesang'. The page is numbered 26 in the top left corner. The tempo is marked 'Traurigsanft.' (sadly soft) and 'Largho.' (slowly). The music is written for voice and piano. The key signature has two flats (B-flat and E-flat), and the time signature is 3/8. The score consists of six systems, each with a vocal line and a piano accompaniment line. The lyrics are in German. The piano part features various dynamics including *rf* (ritardando forte), *f* (forte), *p* (piano), *ff* (fortissimo), and *pp* (pianissimo). There are also trills and slurs in the piano part. The lyrics are: 'Mädchen von Ko : la du schläfft! Um dich schwei : gen die Blu : men, Strö : me Sel : ma's Sie trau : ern um dich den lez : ten Zweig von Tru : thils Stamm Wenn er : scheint du wieder in dei : ner Schö : ne Schönste der Mädchen von E : rin'. The page shows signs of age, including some staining and a small mark in the bottom left corner.

f *pp* *rf*

Du schläfst im Gra : be länzen Schlaf dein

f *pp* *rf* *p* *rf* *p* *f*

p *f*

Mor : gen : roth ist fer : ne

slargando il Tempo puoco a puoco.

p *f*

p *f* *p* *f* *p* *rf* *p* *f* *p* *f* *p*

Nim : mer o nim : mer kommt mehr die Son : ne We : ckend an dei : ne Ru : he

p *f* *p* *f* *p* *rf* *p* *f* *p* *f* *p*

ff *w*

Stätte *ff* Wach

si volti.

ff *w*

Andante.

Segue l'istesso arpeggio.

The musical score consists of two systems, each with three staves. The top staff is the piano accompaniment, the middle staff is the vocal line, and the bottom staff is the piano accompaniment. The key signature is one flat (B-flat) and the time signature is common time (C). The tempo is marked 'Andante'. The score includes dynamic markings such as *p*, *mf*, *f*, and *ff*. The lyrics are in German and include the words 'auf!', 'Wach', 'auf!', 'Wach', 'auf!', 'Dar', 'thus', 'la!', 'Früh', 'ling', 'ist', 'drauf', 'sen', 'die', 'Win', 'de', 'sauf', 'sen', 'Wach', 'auf!', 'Wach', 'auf!', and 'Auf'. The piano accompaniment features arpeggiated chords and rhythmic patterns. The vocal line is in a soprano or alto range and includes some melisma.

grü ß nen Hü ß geln hold ß see ß si ß geß

Mädchen We ß ben die Blumen Im

Hann Wallt spries ß sen ß des Laub Im

mf f pp

Hahn Wallt spries sen des Laub Wach

mf f pp

mf f ff

auf! Dar : thu : la, wach auf! Ruf

mf f ff

Largo assai.

f p rf p f p rf p rf

immer auf immer so weichst du dann Sonne, dem Mädchen von Kola, sie schläft. Nie er:

f p rf p rf p rf

steht sie wieder in ih : rer Schö : ne Nie siehst du lieb : lich sie wan : deln

mehr Nie er : steht sie wie : der in ih : rer Schö : ne Nie siehst du lieblich sie

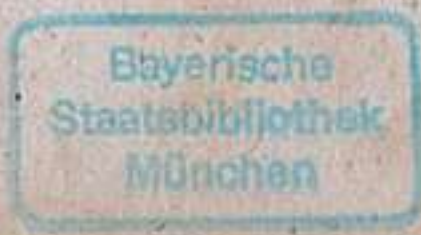
wan : deln mehr.

Drukfehler.

Seite 26. Zeile 2. des Textes dieses Gesangs, lies statt Blumen, Ströme, blauen Ströme.

Seite 28. Zeile 2. des Textes, lies statt: die Winde saufen, die Lüfte säufeln.

Aus dem 2ten Theil der Volkslieder.



Verzeichniß der Lieder.

Was wend'ſt du dich	Seite 3	Herr Oluſ reitet ſo ſpät und weit	Seite 17
Frühling währet nicht immer	4	Hofnung, Hofnung, immer grün	18
Es war ein König in Thule	6	Dies iſt der Trank der Unmuths-Zwang	20
Ihr Ritter und ihr Frauen zart	10	Ja ſüße Laute!	22
Meine Schäfchen Morgens früh	12	Und wenn ſich einſt die Seele ſchließt	24
Schöner dünkt der Morgen	14	Mädchen von Kola du ſchläffſt	26

Laden-Preis 12 Groschen.

Weimar,

gedruckt bei Conrad Jacob Leonhard Glüſing.